

Was ist billiger: Spülmaschine oder Handwäsche?

Wer mit der Hand spült, spart Geld und tut etwas Gutes für die Umwelt. Stimmt das? Oder ist es besser, dreckiges Geschirr in der Spülmaschine reinigen zu lassen?

Beim Geschirrabwasch mit der Hand wird weniger Wasser und Energie verbraucht, als wenn die Tassen, Teller und Töpfe im Geschirrspüler gereinigt werden – mag man vielleicht denken. Doch die Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat herausgefunden, dass das nicht immer stimmt.

Wie viel kann gespart werden?

Laut BMWi spart die Reinigung des Geschirrs in einem Geschirrspüler mehr Wasser und Energie als das Spülen mit der Hand. Allerdings nur, wenn die Spülmaschine voll beladen ist. Dann verbraucht die Geschirrwäsche im Vergleich bis zu einem Drittel weniger Strom und fast die Hälfte weniger an Wasser.

Bei einer Vergleichsstudie zeigte sich sogar mehr Einsparpotenzial: Hier wurden bei einem Geschirrabwasch per Hand durchschnittlich 46 Liter Warmwasser verbraucht.

Das ist sogar dreimal so viel wie die Reinigung derselben Menge Geschirr im Geschirrspüler (durchschnittlich 15 Liter).

Teilweise kann der Wasserverbrauch eines Geschirrspülers sogar bei nur neun Litern liegen.

Dies ergab die Auswertung des Online-Spül-Rechners von Forum Waschen.

Ist die Spülmaschine etwa zwei Jahre alt und wird vorwiegend das normale 60-Grad-Programm verwendet, liegt der Wasserverbrauch bei 9,09 Litern und der Stromverbrauch bei 0,92 kWh.